

Medientitel: Wolfenbütteler Schaufenster
 Datum: Dienstag, 02.03.2011

Beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade:

THG-Schülerin behauptet sich

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr

mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen war auch Annalea Brüggemann vom Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel. In zwei vierstündigen Klausuren rechnete sich die Siebtklässlerin mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf den dritten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissen-

schaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt. Auch



Annalea Brüggemann

Foto: Stiftung Niedersachsen-Metall

der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Harz Kurier
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Tobias Metzger behauptete sich beim Landesentscheid
Die Lust auf Mathematik wecken



Tobias Metzger (links) und Lukas Apel. Foto: red

BAD SACHSA. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Tobias Metzger aus Bad Sachsa belegt den zweiten Platz.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch zwei Schüler aus dem Landkreis Osterode am Harz. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen. Der Sechstklässler vom Gymnasium Pädagogium Bad Sachsa, Tobias Metzger, belegte den zweiten Platz. Der Neuntklässler Lukas Apel vom Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg erhielt einen Anerkennungspreis.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall.

„Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich der Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“ red

Medientitel: Göttinger „Blick“
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011



Sieger der Matheolympiade 2011 (v.l.): Leonidas Ihlemann, Jakob Oldenburg, Benedikt Wilde, Hendrik Müller, Johanna Meyer, Björn Müller, Daniel Altmann, Cord Georg Lampe. Foto: Stiftung Niedersachsen-Metall

50 Jahre geistiger Spitzensport

Landesentscheid im Mathematischen Institut der Universität – Stiftung Niedersachsenmetall unterstützt

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich in jedem Jahr rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können.

Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen fünf bis dreizehn an den Start. Unter ihnen auch acht Göttinger Schülerinnen und

Schüler. In zwei je vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siebertreppchen.

Über einen zweiten Platz freuten sich der Siebtklässler Daniel Altmann vom Eichsfeld Gymnasium Duderstadt, der Zehntklässler Leonidas Ihlemann vom Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) und der Elftklässler Benedikt Wilde vom Hainberg Gymnasium. Einen dritten Platz belegte der Achtklässler Björn Müller vom

Max-Planck-Gymnasium (MPG). Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin Johanna Meyer, der Siebtklässler Cord Georg Lampe, der Achtklässler Hendrik Müller (alle MPG) und der Neuntklässler Jakob Oldenburg (THG) ausgezeichnet.

Lust auf Naturwissenschaft

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen

Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes vom Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“ red

Medientitel: Regionale Rundschau Landkreis Diepholz
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Schüler rechnet sich aufs Siegertreppchen

Thomas Mönning von der Lise-Meitner-Schule erreicht einen zweiten Platz bei der Mathe-Olympiade

Stuhr-Göttingen (gil). Wenn es um Mathematik geht, macht Thomas Mönning so schnell niemand etwas vor. Das kann der Siebtklässler von der Lise-Meitner-Schule in Moordeich jetzt auch beweisen. Beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade belegte er nämlich einen zweiten Platz in seiner Altersklasse. Auch weitere Schüler aus dem Landkreis Diepholz waren erfolgreich.

Der bundesweite Wettbewerb wird in diesem Jahr bereits zum 50. Mal ausgetragen. Seit 1961 beteiligen sich nach Angaben der Stiftung Niedersachsenmetall, die den Wettbewerb in Niedersachsen unterstützt, jährlich rund 125 000 Schüler aus ganz Deutschland an dem mathematischen Wettstreit. Beim Vorentscheid für Niedersachsen sind im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen jetzt rund 200 Mädchen und Jungen aus den Klassen fünf bis 13 angetreten. In zwei vierstündigen Klausuren mussten sie in ihrer jeweiligen Alterskategorie ihr Können in den Bereichen logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativer Umgang

mit mathematischen Methoden unter Beweis stellen.

Besonders gut schnitt dabei Marcel Ernst vom Gymnasium Sulingen ab. Der Schüler aus der 13. Klasse erreichte einen ersten Platz. Einen zweiten Platz belegte Thomas

Mönning von der Lise-Meitner-Schule. Jeweils einen dritten Preis errangen der Fünftklässler Tammo Rossman, der Sechstklässler Lennart Kramer und der Neuntklässler Malte Rullhusen vom Gymnasium Twistringen.



Die Gewinner aus dem Landkreis Diepholz (von links): Thomas Mönning, Lennart Kramer, Tammo Rossman und Malte Rullhusen. FOTO: FR

Mediantitel: Einbecker Tageszeitung
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Goetheschüler wird Dritter bei der »Mathe-Olympiade«

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb »Mathematik-Olympiade« feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch zwei Schüler aus dem Landkreis Northeim. In zwei vierstündigen Klausuren lösten sie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Um-



gang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben. Der Siebtklässler Justin Koschmieder (rechts) von der Goetheschule Einbeck belegte den dritten Platz. Der Zehntklässler Denis Drung vom Gymnasium Corvinianum Northeim erhielt einen Anerkennungspreis. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall. »Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu

wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier«, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes vom Elan und Ehrgeiz der jungen Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins »Mathematik-Olympiade in Niedersachsen«, Alexander Malinowski, zog nach der Veranstaltung ein außerordentlich positives Fazit: »Die Jugendlichen haben selbst abends noch über die gestellten Aufgaben diskutiert.«

Medientitel: Walsroder Zeitung
 Datum: Mittwoch, 03.03.2011

Viel Kreativität, Logik und Rechenkunst

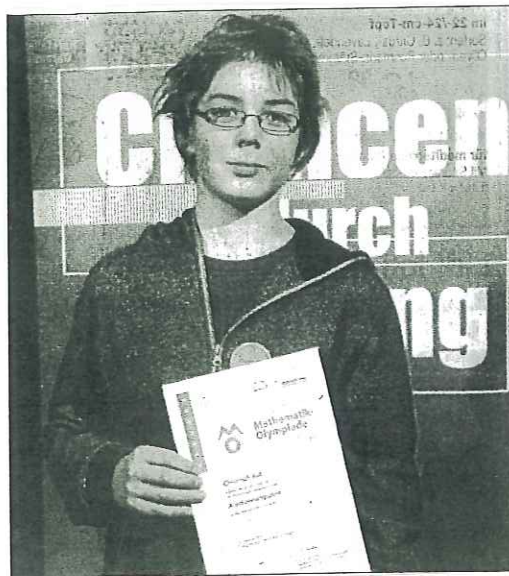
Christoph Kull vom Gymnasium Walsrode behauptet sich bei Mathematik-Olympiade

Walsrode. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen war auch Christoph Kull vom Gymnasium Walsrode. In zwei vierstündigen Klausuren löste der Neuntklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben und er-

hielt dafür einen Anerkennungspreis.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsenmetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes vom Elan und Ehrgeiz der Schüler beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein positives Fazit: „Die Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“



Gut gerechnet: Christoph Kull erreichte bei der Mathematik-Olympiade auf Landesebene einen Anerkennungspreis.

Medientitel: Nord-West-Zeitung Kreis Oldenburg
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Junger Denksportler bekommt eine Silbermedaille

Wettbewerb 2. Preis bei Mathematik-Olympiade für Bjarne Kolb aus Harpstedt



HARPSTEDT - Während die Olympioniken am Wochenende ihre letzten Medaillen einheimsten, durfte sich auch ein junger Harpstedter über eine Silbermedaille freuen – und zwar in der Disziplin Denksport. Dazu musste der 13-Jährige nicht ins ferne Vancouver reisen, sondern nach Göttingen. Dort fand die 49. Mathematik-Olympiade in Niedersachsen statt, und Bjarne Kolb holte einen zweiten Preis.

Bjarne Kolb aus Harpstedt errang einen 2. Preis bei der Mathematik-Olympiade in Göttingen. BILD: Veranstalter

An zwei Tagen musste der Schüler des Gymnasiums Wildeshausen jeweils eine vierstündige Klausur schreiben. „Das hat er ganz souverän gemeistert“, lobt ihn seine ehemalige Mathe-Lehrerin Helga Manschke, die den Achtklässler begleiten durfte. „Am Ende gab es eine ganz tolle Siegerehrung“, schwärmt die Pädagogin. Geehrt wurden 14 Landessieger, 2. Preise wurden 20mal vergeben. Darüber hinaus gab es zahlreiche dritte Preise sowie Anerkennungspreise. Insgesamt nahmen 200 Mädchen und Jungen an der Olympiade teil, die jedes Jahr vom Mathematischen Institut der Uni Göttingen veranstaltet wird.

„Die Aufgaben waren schwierig, aber ich hatte ein gutes Gefühl“, erinnert sich Bjarne an das zurückliegende Wochenende. Aufgeregt sei er nicht gewesen. An gleicher Stelle grübelte im vergangenen Jahr sein elfjähriger Bruder Niels über kniffligen Aufgaben, kam jedoch ohne Preis nach Hause.

Spaß am logischen Denken ist in der Familie Kolb seit Generationen „vererbt“. „Wir haben alle den gleichen Gen-Defekt“, scherzt Mutter Irene Kolb, die selbst Mathematik studierte. Bjarnes Vater Alf Göbbert ist von Beruf Informatiker. Auch schon bei Bjarnes fünfjährigem Bruder Sören zeigt sich bereits das Interesse für Zahlen: „Er hat wie seine Brüder schon ganz früh angefangen, immer alles zu zählen“, berichtet Irene Kolb.

Noch besteht die Chance für Bjarne, auch am Bundeswettbewerb vom 6. bis 9. Mai, ebenfalls in Göttingen, teilzunehmen. „Entscheidend ist da die genaue Punktezahl vom Wochenende“, weiß Mutter Irene. Ob diese für die nächste Wettbewerbsebene ausreicht, weiß sie bislang nicht. „Wir warten jetzt täglich auf eine Nachricht.“

Medientitel: Nord-West-Zeitung Stadt Oldenburg
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Oldenburger Rechen-Genie gewinnt Landeswettbewerb

Olympiade Jan Hüttmann vom Gymnasium Eversten siegt in Göttingen – Qualifiziert für Bundesentscheid



OLDENBURG - Gute Chancen hatten sie sich zwar ausgerechnet, dass es letztlich für den großen Erfolg bei der niedersächsischen Mathematik-Olympiade reichte, kam dann doch ein wenig überraschend: Der Achtklässler Jan Hüttmann (14) vom Gymnasium Eversten freute sich über den ersten Preis, die Sechstklässlerin Enja Rohde (12) vom Alten Gymnasium Oldenburg und der Neuntklässler Jöran Lücke (13) von der Cäcilenschule belegten jeweils einen dritten Platz.

In zwei vierstündigen Klausuren hatten sie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben gelöst. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade wird in diesem Jahr zum 50. Mal ausgetragen. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte die Stiftung Niedersachsen-Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, ist Geschäftsführer Olaf Brandes vom Elan und Ehrgeiz der Schüler beeindruckt.

Jan Hüttmann hat sich mit dem Gewinn der niedersächsischen Mathematik-Olympiade für das Bundesfinale qualifiziert, das vom 8. bis 11. Mai in Trier ausgetragen wird.

Medientitel: Nord-West-Zeitung Ammerland
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Theresa Thiel löst knifflige Aufgaben mit Geschick

Bildung Wiefelstederin bei „Mathematik-Olympiade“ erfolgreich – Anerkennungspreis in Göttingen



Die Wiefelstederin besucht die 7. Klasse des Jade-Gymnasiums. Beim Landesentscheid bewies sie Nervenstärke.

von Hans-Carl Bokelmann

WIEFELSTEDE - /BON – Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen jetzt beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen etwa 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen war auch die Wiefelstederin Theresa Thiel vom Jade-Gymnasium

Theresa Thiel BILD: Veranstalter

Jaderberg. In zwei vierstündigen Klausuren löste die Siebtklässlerin mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben und gewann einen Anerkennungspreis. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wieder die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung so hoch lodert wie hier“, sagte Geschäftsführer Olaf Brandes, der sich vom Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt zeigte.

Medientitel: Nord-West-Zeitung Ammerland
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

KGS-Schülerin auf Landesebene erfolgreich

Wettbewerb Christina Eilers erhält Auszeichnung bei Mathematik-Olympiade in Göttingen



In zwei vierstündigen Klausuren löste die Rastederin knifflige Aufgaben. Für ihre guten Leistungen erhielt sie am Ende einen Anerkennungspreis.

VON FRANK JACOB

RASTEDE - Erfolg für die Rastederin Christina Eilers: Beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade in Göttingen wurde die KGS-Schülerin am Wochenende mit einem Anerkennungspreis geehrt.

In zwei vierstündigen Klausuren löste die Schülerin mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben. Für ihre guten Leistungen erhielt die Siebtklässlerin am Ende die Auszeichnung.

Mathematisch begabt: Christina Eilers BILD: Stiftung Niedersachsen Metall

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schüler beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Blickpunkt
Datum: Donnerstag, 10.03.2011

ROBIN FRITSCH UND SIMON SCHMIDT AUS LEHRTE

RECHNEN SICH AN DIE SPITZE

50 Jahre geistiger Spitzensport

Region Hannover (red/uk). Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen Ende Februar beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen.

Über einen ersten Platz freute sich der Zehntklässler Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte, und Simon Schmidt, ebenfalls vom Gymnasium Lehrte, erhielt einen Anerkennungspreis für gute Leistung.

Jeweils den dritten Platz belegten der Neuntklässler Igor Kartamyschew vom Gymnasium Langenhagen, der Sechstklässler Justus Greve-Kramer vom Gymnasium Neustadt a. Rbge. und der Fünftklässler Quentin José Castro-Niemann vom Gymnasium Mellendorf. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert seit Jahren die Stiftung Niedersachsen Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmer(innen) beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmer(innen) haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“



V. li.: Robin Fritsch aus Lehrte, Quentin José Castro-Niemann, Justus Greve-Kramer, Kim Sophia Stanienda und Igor Kartamyschew

Foto: Stiftung Niedersachsen Metall

Medientitel: HUCKUP Hildesheim
 Datum: Mittwoch, 09.03.2011

Schüler erfolgreich bei Mathematik-Olympiade

Jubiläum: 50 Jahre geistiger Spitzensport / Acht Hildesheimer schneiden gut ab

GÖTTINGEN/HILDESHEIM. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch acht Hildesheimer Schüler. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem

vom Goethegymnasium ausgezeichnet. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“



David Schäfer, Morian Sonnet, Tim Lück, Philipp Klose, Carina Bake, Geoffrey-Desmond Busche, Luna Märtner (von links).

Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegerepodium.

Über einen ersten Platz freuten sich der Fünftklässler Tim Lück vom Goethegymnasium, der Neuntklässler Morian Sonnet vom Gymnasium Himmelsthür und der Zwölftklässler Philipp Klose vom Scharnhorstgymnasium. Einen zweiten Platz belegte der Sechstklässler Geoffrey-Desmond Busche vom Gymnasium Sarstedt.

Einen dritten Platz errang die Fünftklässlerin Luna Märtner, Goethegymnasium. Mit einem Anerkennungspreis für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin Carina Bake vom Gymnasium Andreadum, der Achtklässler David Schäfer vom Scharnhorstgymnasium und der Zehntklässler Aaron Lang

Medientitel: KEHRWIEDER am Sonntag
 Datum: Sonntag, 06.03.2011

Acht Hildesheimer Schüler erfolgreich bei Mathe-Olympiade

Im Landesentscheid aufs Treppchen gerechnet



Die erfolgreichen Hildesheimer Teilnehmer (von links): David Schäfer, Morian Sonnet, Tim Lück, Philipp Klose, Carina Bake, Geoffrey-Desmond Busche, Luna Märtner und Aaron Lang.

Hildesheim/Göttingen. Bei dem am vergangenen Wochenende in Göttingen ausgetragenen Landesentscheid des Schüler-Wettbewerbs Mathematik-Olympiade waren unter 200 niedersächsischen Schülern auch acht aus Hildesheim. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreati-

vem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen.

Über einen ersten Platz freuten sich der Fünftklässler Tim Lück vom Goethegymnasium, der Neuntklässler Morian Sonnet vom Gymnasium Himmelsthür und der Zwölftklässler Philipp Klose vom Scharnhorstgymnasium. Einen zweiten Platz belegte der Sechstklässler Geoffrey-Desmond Busche vom Gymnasium Sarstedt. Einen dritten Platz errang die Fünftklässlerin Luna Märtner vom Goethegymnasium. Mit einem Anerkennungspreis für Ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin Carina Bake vom Gymnasium Andreanum, der Achtklässler David Schäfer vom Scharnhorstgymnasium und der Zehntklässler Aaron Lang vom Goethegymnasium ausgezeich-

net. Die bundesweit ausgetragene Mathe-Olympiade feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 und messen ihr mathematisches Können.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken“, erklärte Geschäftsführer Olaf Brandes. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein positives Fazit: „Die Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Göttinger Extra Tip
 Datum: Sonntag, 06.03.2011



Erfolgreiche Göttinger bei der diesjährigen Mathematik-Olympiade (v.l.): **Leonidas Ihlemann, Jakob Oldenburg, Benedikt Wilde, Hendrik Müller, Johanna Meyer, Björn Müller, Daniel Altmann** und **Cord Georg Lampe**.

Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

50 Jahre geistiger Spitzensport

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch acht Göttinger Schülerinnen und Schüler. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Um-

gang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen. Über einen zweiten Platz freuten sich der Siebtklässler **Daniel Altmann** vom Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, der Zehntklässler **Leonidas Ihlemann** vom Theodor-Heuss-Gymnasium und der Elftklässler **Benedikt Wilde** vom Hainberg-Gymnasium. Einen dritten Platz belegte der Achtklässler **Björn Müller** vom Max-Planck-Gymnasium. Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin **Johanna Meyer** (Max-Planck-Gymnasium), der Siebtklässler **Cord Georg Lampe** (Max-Planck-Gymnasium), der Achtklässler **Hendrik Müller** (Max-Planck-Gymnasium), und der Neuntklässler **Jakob Oldenburg** (Theodor-Heuss-Gymnasium)

ausgezeichnet. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer **Olaf Brandes** vom Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, **Alexander Malinowski**, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Der Wecker
Datum: Sonntag, 06.03.2011



Gute Rechner: Beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade in Göttingen gab es für ein Quartett des Leeraner Ubbo-Emmius-Gymnasiums vordere Plätze: Die Sechsklässler Tamme Hinders (von links), Timo Wolbers und Julia Ludwig beendeten den Wettbewerb jeweils als Dritte. Kevin Schoon (nicht auf dem Bild) kam auf Rang zwei bei den Fünfklässlern. Die finanzielle Unterstützung für die Mathematik-Olympiade in Niedersachsen, die in diesem Jahr zum 50. Mal ausgetragen wird, sichert nach wie vor die Stiftung Niedersachsen-Metall. Bild: privat

Medientitel: Northeimer Neueste Nachrichten
 Datum: Montag, 28.02.2011



Warten auf die Klausur: 200 Schüler kamen mit Begleitern zur Landesrunde der Mathe-Olympiade, für die seit zehn Jahren das Mathematische Institut der Uni Göttingen Gastgeber ist.
 Foto: Schmidt-Hagemeyer

Rechnen bis zur Medaille

200 Schüler traten bei der Landesrunde der Mathe-Olympiade in Göttingen an

VON KORNELIA
 SCHMIDT-HAGEMEYER

GÖTTINGEN. Knifflige Aufgaben, die logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden verlangen, ließen am Wochenende beim Landesentscheid der Mathe-Olympiade im Mathematischen Institut der Uni Göttingen Schülerköpfe rauchen.

Die 208 Mathe-Talente der Klassen 5 bis 13 hatten sich in zwei Vorrunden gegen 6500 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen durchgesetzt. In zwei je vierstündigen Klausuren, für die Mathe-Professoren und Doktoranden die Aufgaben ausgetüfelt hatten, konnten sie nun beim Landesentscheid ihr Können testen. Die zwölf Besten ab Klasse 8 werden als niedersächsische Mannschaft zur Bundesrunde nach Trier fahren.

Werbung für das Studium

Mitmachen können bei der Mathe-Olympiade bereits Dritt- und Viertklässler. Allein in Niedersachsen rechnen alljährlich 30 000 Grundschüler mit. Bei den Jüngsten stehe der Spaß im Vordergrund, sag-

te Alexander Malinowski, Vorsitzender des Vereins Mathe-Olympiade in Niedersachsen. „Bei den höheren Klassen wollen wir vor allem die guten Schüler fördern und fördern.“

Nicht zuletzt um Interesse am Studium zu wecken. Bei Alexander Malinowski ist dies gelungen. Nach dem Mathe-Studium in Göttingen arbeitet er zur Zeit an seiner Promotion und kümmert sich mit anderen Studenten und Doktoranden des Mathematischen

Institutes während der Landesrunde um den Nachwuchs.

Gespannt warten die 200 Kandidaten am Freitagmittag auf die erste Klausur. Zur Stärkung liegen Beutel mit Bananen und Süßigkeiten bereit. „Die Aufgaben sind schwer“, weiß Kirstin Beyer (14) aus Erfahrung. Um sich vorzubereiten, hat die Neuntklässlerin aus Rastede bei Oldenburg Aufgaben früherer Jahre gelöst. Auch für Lina Lipper aus Barsinghausen bei Hannover

ist das Schreckensfach vieler deutscher Schüler kein Graus, sondern Herausforderung. „Ich habe Lust auf den Wettbewerb“, sagt die 13-Jährige, die es bei ihrer ersten Teilnahme bis zur Landesrunde geschafft hat.

Gleich mit vier Oberstufenschülern ist das Scharnhorstgymnasium Hildesheim in Göttingen vertreten. Während Philipp Klose die Aufgaben der Mathe-Olympiade deutlich schwerer findet als in der Schule und sich beispielsweise auf Zahlentheorie vorbereitet hat, weil die im Unterricht nicht vorkommt, sieht Adrian Schmidt dies anders herum. „Die Aufgaben sind leichter“, sagt der 17-Jährige, der zum dritten Mal zur Landesrunde antritt: „Hier geht es mehr um Logik und man muss selbst nachdenken statt erlernte Methoden anzuwenden.“



Die besten Rechner aus der Region: Beim Landesentscheid ausgezeichnete Mathematik-Talente aus Südniedersachsen.
 Foto: nh

Medientitel: Göttinger Tageblatt
 Datum: Montag, 28.02.2011

200 Mathe-Asse rechnen in Göttingen um den Landessieg

Schüler aus den Klassen 5 bis 13 treffen sich zur zweitägigen Niedersachsenrunde der Mathematikolympiade

Göttingen (mib). Logisches Denken, Kombinationsfähigkeit, kreativer Umgang mit mathematischen Methoden und Spaß an kniffligen Rechenaufgaben waren am Freitag und Sonnabend von den rund 200 Schülern aus den Klassen 5 bis 13 gefragt, die sich für die Landesrunde der Mathematik-Olympiade in Niedersachsen qualifiziert hatten. Zwei je vierstündige Klausuren mussten bewältigt werden, um am Ende Niedersachsens Mathe-Asse zu küren. Die so ermittelten 13 Landessieger treten im März in Trier bei der Bundesrunde der Matheolympiade an.

Auch wenn es für Schüler aus der Region nicht zum Landessieg gereicht hat: Die Erfolge können sich sehen lassen. So erreichten Daniel Altmann (7. Klasse, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt), Leonidas Ihlemann (10. Klasse, Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen) und Benedikt Wilde (11. Klasse, Hainberg-Gymnasium Göttingen) den zweiten Platz. Björn Müller (9. Klasse Max-Planck-Gymnasium Göttingen) belegte den dritten Platz. Anerkennungspreise gab es zudem für Johanna Meyer, Cord Georg Lampe und Hendrik Müller (5., 7. und 8. Klasse Max-Planck-Gymnasium Göttingen), für Jakob Oldenburg (9. Klasse Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen) und für Dennis Drung (10. Klasse Gymnasium Corvinianum Northeim).

An der Siegerehrung in der Aula der Universität nahmen am Sonnabend rund 450 Schüler und Eltern teil. Zuvor gab es im mathematischen Institut in der Bunsenstraße ein mathematisch-spielerisches Rahmenprogramm.



Mediantitel: Hessische/ Niedersächsische Allgemeine Zeitung
 Datum: Montag, 28.02.2011



Warten auf die Klausur: 200 Schüler kamen mit Begleitern zur Landesrunde der Mathe-Olympiade, für die seit zehn Jahren das Mathematische Institut der Uni Göttingen Gastgeber ist.
 Foto: Schmidt-Hagemeyer

Rechnen bis zur Medaille

200 Schüler traten bei der Landesrunde der Mathe-Olympiade in Göttingen an

VON KORNELIA
 SCHMIDT-HAGEMEYER

GÖTTINGEN. Knifflige Aufgaben, die logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden verlangen, ließen am Wochenende beim Landesentscheid der Mathe-Olympiade im Mathematischen Institut der Uni Göttingen Schülerköpfe rauchen.

Die 208 Mathe-Talente der Klassen 5 bis 13 hatten sich in zwei Vorrunden gegen 6500 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen durchgesetzt. In zwei je vierstündigen Klausuren, für die Mathe-Professoren und Doktoranden die Aufgaben ausgetüfelt hatten, konnten sie nun beim Landesentscheid ihr Können testen. Die zwölf Besten ab Klasse 8 werden als niedersächsische Mannschaft zur Bundesrunde nach Trier fahren.

Werbung für das Studium

Mitmachen können bei der Mathe-Olympiade bereits Dritt- und Viertklässler. Allein in Niedersachsen rechnen alljährlich 30 000 Grundschüler mit. Bei den Jüngsten steht der Spaß im Vordergrund, sag-

te Alexander Malinowski, Vorsitzender des Vereins Mathe-Olympiade in Niedersachsen. „Bei den höheren Klassen wollen wir vor allem die guten Schüler fördern und fördern.“

Nicht zuletzt um Interesse am Studium zu wecken. Bei Alexander Malinowski ist dies gelungen. Nach dem Mathe-Studium in Göttingen arbeitet er zur Zeit an seiner Promotion und kümmert sich mit anderen Studenten und Doktoranden des Mathematischen

Institutes während der Landesrunde um den Nachwuchs.

Gespannt warten die 200 Kandidaten am Freitagmittag auf die erste Klausur. Zur Stärkung liegen Beutel mit Bananen und Süßigkeiten bereit. „Die Aufgaben sind schwer“, weiß Kirstin Beyer (14) aus Erfahrung. Um sich vorzubereiten, hat die Neuntklässlerin aus Rastede bei Oldenburg Aufgaben früherer Jahre gelöst. Auch für Lina Lipper aus Barsinghausen bei Hannover

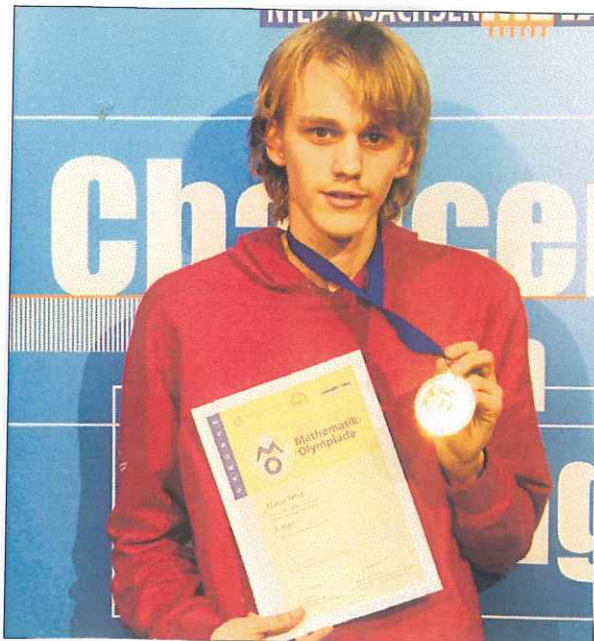
ist das Schreckensfach vieler deutscher Schüler kein Graus, sondern Herausforderung. „Ich habe Lust auf den Wettbewerb“, sagt die 13-Jährige, die es bei ihrer ersten Teilnahme bis zur Landesrunde geschafft hat.

Gleich mit vier Oberstufenschülern ist das Scharnhorstgymnasium Hildesheim in Göttingen vertreten. Während Philipp Klose die Aufgaben der Mathe-Olympiade deutlich schwerer findet als in der Schule und sich beispielsweise auf Zahlentheorie vorbereitet hat, weil die im Unterricht nicht vorkommt, sieht Adrian Schmidt dies anders herum. „Die Aufgaben sind leichter“, sagt der 17-Jährige, der zum dritten Mal zur Landesrunde antritt: „Hier geht es mehr um Logik und man muss selbst nachdenken statt erlernte Methoden anzuwenden.“



Die besten Rechner aus der Region: Beim Landesentscheid ausgezeichnete Mathematik-Talente aus Südniedersachsen.
 Foto: nh

Medientitel: Sulinger Kreiszeitung
 Datum: Dienstag, 01.03.2011



Gymnasium Sulingen: Marcel Ernst ist Landessieger

Mathematik-Olympiade / Finale in Göttingen

SULINGEN ■ Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen fünf bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch fünf Schüler aus dem Landkreis Diepholz.

In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Den-

ken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen.

Über einen ersten Platz freute sich der Abiturient Marcel Ernst vom Gymnasium Sulingen.

■ Kreis Diepholz ■ räumt ab

Einen zweiten Platz belegte der Siebtklässler Thomas Mönnig von der Lise-Meitner Schule in Stuhr.

Jeweils einen dritten Preis errangen der Fünftklässler Tammo Rossman, der Sechstklässler Lennart Kramer und der Neuntklässler Malte Rullhusen vom Gymnasium Twistringen.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in

Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung „NiedersachsenMetall“.

„Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier,“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit des Landesentscheids: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Harburger Anzeigen und Nachrichten
 Datum: Dienstag, 01.03.2011

50 Jahre geistiger Spitzensport

MATHEMATIK-OLYMPIADE Sechs Schüler aus dem Landkreis erfolgreich

Göttingen/Hittfeld/Buchholz (gn). Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch sechs Schülerinnen und Schüler aus der Region Harburg. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegereppchen.

Über einen ersten Platz freuten sich die Fünftklässlerin **Maria**

Schollmeyer vom Buchholzer Gymnasium Am Kattenberge. Jeweils den zweiten Platz belegten der Sechstklässler **Jonathan Fritsch** und die Neuntklässlerin **Anne Prepeneit** vom benachbarten Albert-Einstein-Gymnasium Buchholz. Die Achtklässlerin **Inga Noack** vom Gymnasium Winsen errang den dritten Platz.

Mit einem Anerkennungs-

preis für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin **Clara Frede** von der IGS Buchholz und der Achtklässler **Leonard Schulz** vom Gymnasium Hittfeld ausgezeichnet.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall.



Die Preisträger: Inga Noack (von links), Jonathan Fritsch, Leonard Schulz, Clara Frede, Maria Schollmeyer und Anne Prepeneit.

Medientitel: Celler Blitz
Datum: Dienstag, 01.03.2011

50 Jahre geistiger Spitzensport



Zwei Schüler vom Ernestinum Celle behaupten sich beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade

Göttingen/Celle, 26. Februar 2011. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am 26. und 27. Februar beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch zwei Schüler vom Ernestinum Celle Aurich. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sich die Sechstklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen. Hagen Papenburg belegte den ersten und Jorma Blank den dritten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Schaumburger Nachrichten
Datum: Dienstag, 01.03.2011

Göttingen/Bückeburg / "Mathematik-Olympiade" Mathefuchs auf dem zweiten Platz

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb „Mathematik-Olympiade“ feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.



Mit Kreativität und Logik rechnet sich Christian Bernert auf den zweiten Platz der „Mathe-Olympiade“. © pr.

Göttingen/Bückeburg. Unter ihnen war auch Christian Bernert vom Gymnasium Adolfinum Bückeburg. In zwei vierstündigen Klausuren rechnete sich der Achtklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf den zweiten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Medientitel: Lehrer Nachrichten
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte vorn beim Landesentscheid

Anerkennung auch für Simon Schmidt bei Mathematik-Olympiade



Die Mathe-Cracks aus der Region Hannover beim landesweitem Wettbewerb (v.l.): Robin Fritsch (Gymnasium Lehrte), Quentin José Castro-Niemann (Gymnasium Mellendorf), Justus Greve-Kramer (Gymnasium Neustadt) und Kim Sophia Stanienda (Gymnasium Springe).
 Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

GÖTTINGEN/LEHRTE (r/kl). Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch sieben Schülerinnen und Schüler aus der Region Hannover. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombina-

tionsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siebertreppchen.

Über einen ersten Platz freute sich der Zehntklässler Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte. Jeweils den dritten Platz belegten der Neuntklässler Igor Kartamyschew vom Gymnasium Langenhagen, der Sechstklässler Justus Greve-Kramer vom Gymnasium Neustadt am Rübenberge und der Fünftklässler Quentin José Castro-Niemann vom Gymnasium Mellendorf.

Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässler Jan-Marc Paßlack vom Gymnasium Großburgwedel, Simon Schmidt vom Gymnasium Lehrte und Kim Sophia Stanienda vom Otto-Hahn-Gymnasium Springe ausgezeich-

net. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier,“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Harzkurier
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Die Lust auf Mathematik wecken

Tobias Metzger vom Pädagogium behauptete sich beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade



Tobias Metzger (links) und Lukas Apel.

Foto: red

BAD SACHSA. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Tobias Metzger aus Bad Sachsa belegt den zweiten Platz.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch zwei Schüler aus dem Landkreis Osterode am Harz. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegestreppchen. Der Sechstklässler

vom Gymnasium Pädagogium Bad Sachsa, Tobias Metzger, belegte den zweiten Platz. Der Neuntklässler Lukas Apel vom Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg erhielt einen Anerkennungspreis.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall.

„Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich der Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“ red

Medientitel: Zevenener Zeitung
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

50 Jahrzehnte geistiger Spitzensport

Zwei Schüler des St.-Viti-Gymnasiums behaupten sich beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade

ZEVEN/GÖTTINGEN. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch zwei Schüler vom St.-Viti-Gymnasium

Zeven. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen. Der Siebtklässler Timo Kist belegte den dritten Platz. Der Achtklässler Felix Lem erhielt einen Anerkennungspreis.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und

Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schüler beeindruckt. (ZZ/ak)



Timo Kist (links) und Felix Lem belegte in Göttingen vordere Plätze.

Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

Medientitel: Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung
Datum: Mittwoch, 02.03.2011

BÜCKEBURG

Mathefuchs auf dem zweiten Platz

Göttingen/Bückeburg. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.



Unter ihnen war auch Christian Bernert vom Gymnasium Adolfinum Bückeburg. In zwei vierstündigen Klausuren rechnete sich der Achtklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf den zweiten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und

Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Mit Kreativität und Logik rechnete sich Christian Bernert auf den zweiten Platz der Mathe-Olympiade.

Foto: pr.

Medientitel: Schaumburger Wochenblatt
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Silbermedaille für Christian Bernert

Adolfiner wird bei Mathematik-Olympiade Zweiter

BÜCKEBURG (hb/m). Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb „Mathematik-Olympiade“ feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Mit dabei war auch Christian Bernert vom Gymnasium Adolfinum Bückeburg. In zwei vierstündigen Klausuren rechnete sich der Achtklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathema-

tischen Methoden auf den zweiten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken“, erläuterte Geschäftsführer Olaf Brandes gegenüber der Presse und zeigte sich von dem Elan und dem Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Foto: pr



Erfolgreiches Christian Bernert gewinnt bei der Mathe-Olympiade eine Silbermedaille.

Medientitel: Winsener Anzeiger
 Datum: Dienstag, 01.03.2011

Rechen-Künstler landesweit vorn

Mathematik-Olympiade: Schüler aus dem Kreis schneiden in Göttingen stark ab

he Winsen. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb „Mathematik-Olympiade“ feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start, unter ihnen sechs Schüler aus dem Landkreis Harburg. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegeretappen.

Über einen ersten Platz freuten sich die Fünftklässlerin Maria Schollmeyer vom Buchholzer Gymnasium am Kattenberge. Jeweils den zweiten Platz belegten der Sechstklässler Jonathan Fritsch und die Neunt-

klässlerin Anne Prepenit vom Albert-Einstein Gymnasium Buchholz. Die Achtklässlerin Inga Noack vom Gymnasium Winsen errang den dritten Platz. Mit einem Anerkennungspreis für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin Clara Frede von der IGS⁺ Buchholz und der Achtklässler Leonard Schulz vom Gymnasium Hittfeld ausgezeichnet.

„Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich der Geschäftsführer von Sponsor NiedersachsenMetall, Olaf Brandes, von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Selbst abends wurde noch über die Aufgaben diskutiert.“



Rechenkünstler aus dem Landkreis Harburg (von links): Inga Noack, Jonathan Fritsch, Leonard Schulz, Clara Frede, Maria Schollmeyer und Anne Prepenit.
 Foto: po

Mediantitel: Emdener Zeitung
Datum: Dienstag, 01.03.2011

Wettbewerb

Emder Schüler in Mathe auf zweiten Platz

Emden/Göttingen. Der Emdener **Fabian Schmitt-henner** vom Gymnasium am Treckfahrtstief hat im bundesweit ausgetragenen Wettbewerb Mathematik-Olympiade den zweiten Platz im Landesentscheid belegt. Der Zwölfklässler schaffte es in zwei vier-



stündigen Klausuren mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegerettreppchen. Vom Auricher Gymnasium Ulricianum konnte sich die Fünftklässlerin **Anna Viola Jary** den dritten Platz im Landesentscheid sichern.

Medientitel: Harburger Rundschau
Datum: Dienstag, 01.03.2011

Mathe-Olympiade brachte gute Ergebnisse

BUCHHOLZ/WINSEN :: Alle sechs Starter aus dem Landkreis Harburg beim niedersächsischen Landesentscheid der Mathematik-Olympiade in Göttingen haben vordere Plätze belegt. Maria Schollmeyer, 5. Klasse am Gymnasium am Kattenberge in Buchholz, gewann den Wettbewerb in ihrer Altersklasse. Jonathan Fritsch und Anne Prepencit vom Albert-Einstein-Gymnasium in Buchholz belegten jeweils zweite Plätze. Inga Noack vom Gymnasium Winsen gewann „Bronze“. Anerkennungspreise erhielten Clara Frede, IGS Buchholz, und Leonhard Schulz, Gymnasium Hittfeld.

Beim Landesentscheid an der Georg-August-Universität in Göttingen gingen mehr als 200 Kinder und Jugendliche der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Bundesweit beteiligen sich mehr als 125 000 Schüler an der Mathematik-Olympiade. (tsu)

Medientitel: Emdener Zeitung
Datum: Dienstag, 01.03.2011

Wettbewerb

Emder Schüler in Mathe auf zweiten Platz

Emden/Göttingen. Der Emdener **Fabian Schmitt-henner** vom Gymnasium am Treckfahrtstief hat im bundesweit ausgetragenen Wettbewerb Mathematik-Olympiade den zweiten Platz im Landesentscheid belegt. Der Zwölfklässler schaffte es in zwei vier-



stündigen Klausuren mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siebertreppchen. Vom Auricher Gymnasium Ulricianum konnte sich die Fünftklässlerin **Anna Viola Jary** den dritten Platz im Landesentscheid sichern.

Medientitel: Sonntags Zeitung Oldenburg
 Datum: Sonntag, 06.03.2011



BEIM LANDESENTSCHEID der Mathematik-Olympiade in Göttingen gingen am vergangenen Wochenende rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch drei Oldenburger Schüler. In zwei vierstündigen Klausuren lösten sie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden knifflige Aufgaben. Der Achtklässler Jan Hüttman (l.) vom Gymnasium Eversten freute sich über den ersten Preis. Der Sechstklässler Enja Rohde (r.) vom Alten Gymnasium und Jöran Lücke (Mitte) von der Cäcilenschule errangen einen dritten Preis. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

Medientitel: Osnabrücker Sonntagszeitung
 Datum: Sonntag, 06.03.2011

50 Jahre geistiger Spitzensport

Schülerinnen und Schüler behaupten sich beim Landesentscheid.



Jana Böhm, Joshua Sangmeister, Kevin Lucas Simon, Miriam Appel, Annalena Tiemann, Kira Bühning, Bentje Jantzen und Laura Labuschagne.
 Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

Göttingen/Stadt und Landkreis Osnabrück. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch acht Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis Osnabrück, die es in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken,

Kombinationsfähigkeit und im kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen schafften. Die Achtklässlerin Miriam Appel vom Gymnasium Bad Essen freute sich über den ersten Preis.

Jeweils den zweiten Platz belegten die Siebtklässler Jana Böhm von der Ursulaschule und Joshua Sangmeister vom Ratsgymnasium Osnabrück. Dritte Preise gingen an die Fünftklässler Bentje Jantzen und Laura Labuschagne vom Gymnasium Bad Essen und Kevin Lucas Simon von der Ursulaschule Osnabrück. Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Sechstklässlerin Annalena Tiemann und die Neuntklässlerin Kira Bühning vom Gymnasium Bad Essen ausgezeichnet.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier,“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

(PA)

Medientitel: Cellesche Zeitung
 Datum: Freitag, 04.03.2011

Zwei Medaillen bei Matheolympiade

CELLE. Zwei Schüler vom Celler Gymnasium Ernestinum haben sich beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade erfolgreich behauptet: Hagen Papenburg belegte den ersten und Jorma Blank den dritten Platz.

Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch Papenburg und Blank. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sich die Sechstklässler mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siebertreppchen.

Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathema-

tik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen in

dem Wettbewerb ihr mathematisches Können.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert die Stiftung Niedersachsen Metall. (psg)

Auf dem Siebertreppchen beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade: Hagen Papenburg (links) und Jorma Blank vom Celler Gymnasium Ernestinum.



Medientitel: Hildesheimer Allgemeine Zeitung
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Acht kluge Köpfe glänzen in Göttingen

Hildesheimer siegen beim Landeswettbewerb der Mathematik-Olympiade

Hildesheim (r). Hildesheimer Schüler haben beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade vordere Plätze belegt. Acht Schüler aus der Domstadt traten im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen an. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie

sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegertreppchen.

Über einen ersten Platz freuten sich der Fünftklässler Tim Lück vom Goe-

thegymnasium, der Neuntklässler Morian Sonnet vom Gymnasium Himmelstür und der Zwölftklässler Philipp Klose vom Scharnhorstgymnasium. Einen zweiten Platz belegte der Sechstklässler Geoffrey-Desmond Busche vom Gymnasium Sarstedt. Einen dritten Platz errang die Fünftklässlerin Luna Märtner (Goethegymnasium). Mit einem Anerkennungspreis für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässlerin Carina Bake vom Gymnasium Andreanum, der Achtklässler David Schäfer vom Scharnhorstgymnasium und der Zehntklässler Aaron Lang vom Goethegymnasium ausgezeichnet.

Der bundesweite Wettbewerb feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier“, sagte Geschäftsführer Olaf Brandes.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“, Alexander Malinowski, zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“



Die erfolgreichen Teilnehmer: David Schäfer, Morian Sonnet, Tim Lück, Philipp Klose, Carina Bake, Geoffrey-Desmond Busche, Luna Märtner und Aaron Lang.

Medientitel: Ostfriesische Nachrichten
 Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Mathe-Olympiade: Dritter Platz beim Landesentscheid

Erfolg für Ulricianerin Anna-Viola Jary

Göttingen/Aurich. Die Ulricianum-Schülerin Anna-Viola Jary schaffte jetzt beim Landesentscheid in Göttingen in dem bundesweit ausgetragenen Wettbewerb Mathematik-Olympiade den 3. Platz. Das teilt die Stiftung NiedersachsenMetall mit. Der Wettbewerb feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

In zwei vierstündigen Klausuren rechnete sich die Fünftklässlerin des Ulricianums mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf den dritten Platz.

Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sicherte wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall.

„Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeiste-



Anna-Viola Jary erwies sich in Göttingen als Mathematik-Talent.

Foto: privat

rung schon so hoch lodert wie hier“, zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Schüler beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Mediantitel: Nord-West-Zeitung Kreis Oldenburg
Datum: Donnerstag, 03.03.2011

Harpstedter holt Bronze

Mathe-Olympiade Bjarne Kolb Dritter



WILDESHAUSEN - Einen ausgezeichneten dritten Rang beim Landesentscheid der bundesweit ausgetragenen Mathematik-Olympiade hat der Harpstedter Bjarne Kolb vom Gymnasium Wildeshausen belegt. Der 14-jährige Neuntklässler stellte sich zusammen mit rund 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen dem Wettbewerb. In zwei vierstündigen Klausuren waren mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden die kniffligen Aufgaben zu lösen.

Der bundesweite Wettbewerb wird seit 1961 ausgetragen. An ihm beteiligen sich jährlich rund 125 000 Schülerinnen und Schüler.

Bjarne Kolb BILD: Stiftung

Medientitel: Lehrter Marktspiegel
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte vorn beim Landesentscheid

Anerkennung auch für Simon Schmidt bei Mathematik-Olympiade



Die Mathe-Cracks aus der Region Hannover beim landesweitem Wettbewerb (v.l.): Robin Fritsch (Gymnasium Lehrte), Quentin José Castro-Niemann (Gymnasium Mellendorf), Justus Greve-Kramer (Gymnasium Neustadt) und Kim Sophia Stanienda (Gymnasium Springe).
 Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

GÖTTINGEN/LEHRTE (r/kl). Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start.

Unter ihnen waren auch sieben Schülerinnen und Schüler aus der Region Hannover. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombina-

tionsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegereck.

Übereinen ersten Platz freute sich der Zehntklässler Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte. Jeweils den dritten Platz belegten der Neuntklässler Igor Kartamyschew vom Gymnasium Langenhagen, der Sechstklässler Justus Greve-Kramer vom Gymnasium Neustadt am Rübenberge und der Fünftklässler Quentin José Castro-Niemann vom Gymnasium Mellendorf.

Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässler Jan-Marc Paßlack vom Gymnasium Großburgwedel, Simon Schmidt vom Gymnasium Lehrte und Kim Sophia Stanienda vom Otto-Hahn-Gymnasium Springe ausgezeich-

net. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung NiedersachsenMetall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier,“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt.

Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Langenhagener Echo
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

50 Jahre geistiger Spitzensport

Schüler aus Mellendorf und Langenhagen bei Mathe-Olympiade erfolgreich



Robin Fritsch, Quentin José Castro-Niemann, Justus Greve-Kramer, Kim Sophia Stanienda und Igor Kartamyschew. Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

Wedemark/Langenhagen. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch sieben Schülerinnen und Schüler aus der Region Hannover. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegereppchen. Über einen ersten Platz freute sich der Zehntklässler Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte. Jeweils den dritten Platz belegten der Neuntklässler Igor Kartamyschew vom Gymnasium Langenhagen, der Sechstklässler Justus Greve-Kramer vom Gymnasium Neustadt a. Rbge. und der Fünftklässler

Quentin José Castro-Niemann vom Gymnasium Mellendorf. Mit Anerkennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässler Jan-Marc Paßlack vom Gymnasium Großburgwedel, Simon Schmidt vom Gymnasium Lehrte und Kim Sophia Stanienda vom Otto-Hahn-Gymnasium Springe ausgezeichnet. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“

Medientitel: Wedemark Echo
 Datum: Mittwoch, 02.03.2011

50 Jahre geistiger Spitzensport

Schüler aus Mellendorf und Langenhagen bei Mathe-Olympiade erfolgreich

Wedemark/Langenhagen. Der bundesweit ausgetragene Wettbewerb Mathematik-Olympiade feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Bereits seit 1961 beteiligen sich jährlich rund 125.000 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet und messen ihr mathematisches Können. Für Niedersachsen gingen am vergangenen Wochenende beim Landesentscheid im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen gut 200 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 bis 13 an den Start. Unter ihnen waren auch sieben Schülerinnen und Schüler aus der Region Hannover. In zwei vierstündigen Klausuren rechneten sie sich in ihrer jeweiligen Alterskategorie mit logischem Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativem Umgang mit mathematischen Methoden auf das Siegereck. Über einen ersten Platz freute sich der Zehntklässler Robin Fritsch vom Gymnasium Lehrte. Jeweils den dritten Platz belegten der Neuntklässler Igor Kartamyschew vom Gymnasium Langenhagen, der Sechstklässler Justus Greve-Kramer vom Gymnasium Neustadt a. Rbge. und der Fünftklässler Quentin José Castro-Niemann vom Gymnasium Mellendorf. Mit Aner-

kennungspreisen für ihre guten Leistungen wurden die Fünftklässler Jan-Marc Paßlack vom Gymnasium Großburgwedel, Simon Schmidt vom Gymnasium Lehrte und Kim Sophia Stanienda vom Otto-Hahn-Gymnasium Springe ausgezeichnet. Die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs in Niedersachsen sichert wie auch schon in den vergangenen Jahren die Stiftung Niedersachsen-Metall. „Wir wollen helfen, bei jungen Menschen Lust auf Mathematik und Naturwissenschaften zu wecken. Und natürlich unterstützen wir sie auch, wenn die Begeisterung schon so hoch lodert wie hier.“ zeigte sich Geschäftsführer Olaf Brandes von dem Elan und Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt. Auch der Vorsitzende des Vereins „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen“ Alexander Malinowski zog ein außerordentlich positives Fazit: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben selbst abends noch über die Aufgaben diskutiert.“



Robin Fritsch, Quentin José Castro-Niemann, Justus Greve-Kramer, Kim Sophia Stanienda und Igor Kartamyschew. Foto: Stiftung NiedersachsenMetall

Medientitel: Weser-Kurier
Datum: Mittwoch, 02.03.2011

Schüler rechnet sich aufs Siegertreppchen

Von Claudia Gilbers

Stuhr Göttingen (gil). Wenn es um Mathematik geht, macht Thomas Mönning so schnell niemand etwas vor. Das kann der Siebtklässler von der Lise-Meitner-Schule in Moordeich jetzt auch beweisen. Beim Landesentscheid der Mathematik-Olympiade belegte er nämlich einen zweiten Platz in seiner Altersklasse. Auch weitere Schüler aus dem Landkreis Diepholz waren erfolgreich.

Der bundesweite Wettbewerb wird in diesem Jahr bereits zum 50. Mal ausgetragen. Seit 1961 beteiligen sich nach Angaben der Stiftung Niedersachsenmetall, die den Wettbewerb in Niedersachsen unterstützt, jährlich rund 125000 Schüler aus ganz Deutschland an dem mathematischen Wettstreit. Beim Vorentscheid für Niedersachsen sind im Mathematischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen jetzt rund 200 Mädchen und Jungen aus den Klassen fünf bis 13 angetreten. In zwei vierstündigen Klausuren mussten sie in ihrer jeweiligen Alterskategorie ihr Können in den Bereichen logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativer Umgang mit mathematischen Methoden unter Beweis stellen.

Besonders gut schnitt dabei Marcel Ernst vom Gymnasium Sulingen ab. Der Schüler aus der 13. Klasse erreichte einen ersten Platz. Einen zweiten Platz belegte Thomas Mönning von der Lise-Meitner-Schule. Jeweils einen dritten Preis errangen der Fünftklässler Tammo Rossman, der Sechstklässler Lennart Kramer und der Neuntklässler Malte Rullhusen vom Gymnasium Twistringen.